

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 23. Sonnabend, den 23. Juli 1825.

Börsen in Leipzig,
am 22. Juli 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	188	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	13½
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt.	104½	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbilletts.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	104½	Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	145½	K. k. östr. Anl. 1820, 100 Fl.....	153	—
do.	2 Mt.	144½	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	134	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 11½	Actien der Wiener Bank.....	1225	—
do.	3 Mt.	6. 11	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	96½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	78½	à 4½ in preuss. Ct.....	91½	—
do.	3 Mt.	78½	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—			
do.	2 Mt.	99½			
do.	3 Mt.	99½			

Apologie der Hunde.

(Fortsetzung.)

So viele, die Hundswuth erregende und befördernde Gründe aber auch bei uns Statt finden, so getraue ich mir dennoch zu behaupten, daß die vielen Nachrichten von wüthenden Hunden, womit wir, besonders im verflo-

nen Jahre, von allen Seiten her, in Schrecken und Angst versetzt worden sind, gutentheils nicht wohl begründet, sondern übertrieben waren. Gründeten sich freilich alle diese Nachrichten auf Wahrheit, und wäre vollends buchstäblich wahr, was in Nr. 6. d. allgem. Anz. d. D. vom 7. Jan. d. J. von dem D. Wagner mitgetheilt worden ist, daß nämlich ein

wüthender Hund, welcher den D. Hennig in Herzberg gebissen habe, gleich darauf durch den Elsterstrom geschwommen — also nicht wasserscheu gewesen — und daß ein anderer, anscheinend vollkommen gesunder Hund, von einem Forstmann im Walde gefunden und mit nach Hause genommen, daselbst den Jägerburschen gebissen habe, der hierdurch eines elenden Todes, durch Tollwuth an Wasserscheu, gestorben sey; wäre es ferner buchstäblich wahr, daß ein Landmann von einem anscheinend munter und gesunden fremden Hunde, den er vom Felde mit nach Hause genommen, gebissen, in Folge des erhaltenen Bisses, ebenfalls an der Wasserscheu gestorben sey, und wäre es überdies wirkliche, nicht zu bezweifelnde Wahrheit, daß ein Hund die Tollwuth haben und dennoch, trotz dieser, dem Menschen schmeicheln, auch, gleich einem gesunden Hunde, fressen und saufen könne; dann wäre es gewiß rätlich, ohne weiteres alle Hunde der Reihe nach todt schlagen zu lassen; denn dann würden wir Menschen uns keinen Tag mehr unseres Lebens und unserer Gesundheit erfreuen können, so lange noch Hunde in der menschlichen Gesellschaft geduldet würden. Ich wenigstens, der ich doch schon so viel über Hunde und Hundswuth gelesen habe, habe noch nie ähnliche Nachrichten gefunden, wie uns D. Wagner mitgetheilt hat.

Möge aber an solchen Nachrichten seyn, was da wolle, so fordere ich jeden Menschenfreund, besonders Aerzte und Polizeibehörden auf, ihre, auf Erfahrungen und Beobachtungen sich stützenden Ansichten hierüber zur Beruhigung oder Warnung für Jedermann, besonders für alle Freunde der Hunde, je eher je lieber mitzutheilen. Bekannt ist es zwar, und ich bin durch Beobachtung meiner eigenen

und fremder Hunde längst darüber belehrt, daß ein, seinem Herrn sehr ergebener Hund, wenn er diesen aus dem Gesichte verliert, nicht selten sogar auch, wenn sein Herr zugegen ist, nach einem Fremden, der ihn angreifen oder fangen will, beißt; doch wird ein solcher Biß, wenn er auch eine Wunde veranlassen sollte, gewiß nie gefährliche Folgen haben, wenn der Hund überhaupt gesund und nicht in gereiztem Zustande oder zornig ist; daher es nie rathsam ist, einen Hund, den man nicht kennt, aufzufangen zu wollen. Unvorsichtig und unklug ist es vollends, einen fremden, auf Straßen und Feldern herumlaufenden Hund aufzufangen, mit nach Hause zu nehmen und da mit demselben unvorsichtig spielen zu wollen. Denn beißt ein solcher Hund, der vielleicht gerade um seinen verlorenen Herrn trauert, und wer weiß, vielleicht von irgend Jemand verfolgt und zum Zorn gereizt ist, dann kann freilich der Biß eines solchen Hundes, ohne gerade selbst wüthend und wasserscheu zu seyn, Tollwuth und Wasserscheu des Gebissenen zur Folge haben; zieht doch schon der Biß eines eiderbissigen, boshaften Menschen, wie ich einmal selbst mit angesehen habe, so wie der Biß eines jeden andern gereizten zornigen Thieres, gefährliche, schwer zu heilende Wunden nach sich.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonnt. nach Trinit. predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
 Mitt. : Schulze,
 Besp. : M. Klinkhardt,
 zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,
 Besp. : Baumgärtner,

in der Neukirche: Fröh Hr. M. Kitz,	Wesp. • Schreiter,	Herr M. Küdel und Herr M. Kitzhardt.]
zu St. Petrus: Fröh • M. Reithardt,	Wesp. • M. Wege,	
zu St. Paulus: Fröh • D. Goldhorn,	Wesp. • M. Kitz,	K i r c h e n m a s s i l.
zu St. Johannis: Fröh • M. Höffner,	Wesp. • M. Kitz,	Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der ThomasKirche:
zu St. Georgen: Fröh • M. Hänfel,	Wesp. • M. Kitz,	Dies ist der Tag, — v. Schicht.
zu St. Jacob: Fröh • M. Adler,	Wesp. • M. Kitz,	Nahet einst die letzte meiner Stunden — von Schicht.
Katechese in der Freischule: Hr. Mühlberg,	Wesp. • M. Kitz,	Morgen früh um halb 8 Uhr in der ThomasKirche.
reform. Gemeinde: Fröh • Past. Blasj.	Wesp. • M. Kitz,	Hymne: „Gelobet sey der Herr, der Gott unsers Heils ic.“ von C. E. Weinlig.
Montag Hr. M. Küdel,	Dienstag • Leibnitz,	Morgen in der Kirche zu St. Pauli.
Mittwoch • M. Sieghardt,	Donnerstag • Diac. Schweiker, aus Rötha,	Hymnus von Drobisch.
Freitag • D. Bauer,		

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 24sten, zum ersten Male: der geraubte Kuß, Lustspiel von Raupach. Hierauf: die Zerstreuten. Zum Beschluß: ländliches Divertissement, worin Herr Richter und Demois. Gasparini zum letzten Male tanzen.
Mittwoch, den 27sten: die Räuber. Herr Fischer, vom K. K. Theater an der Wien, Karl Moor, als Gastrolle.

Anzeige. Indem wir dem verbreiteten Gerüchte, als ob wir unsere Handlung aufzulösen gesonnen wären, hierdurch förmlich widersprechen, versichern wir im Gegentheil unsern werthen Freunden und Bekannten, dass wir sie ferner, wie bisher, mit gewohnter Billigkeit und Redlichkeit bedienen werden.

Weinich & Comp.

Anzeige. Auf Verlangen soll künftigen Sonntag, den 24sten d. M., das Concert in der Kirschhütte zu Kleinschocher, bei völliger Beleuchtung wiederholt werden.
Der Kirschwächter allda.

Gesucht wird zu Michaeli ein Familien-Logis, mittler Größe, wo möglich in der Vorstadt. Schriftliche Anzeige davon ist in der Katharinenstraße Nr. 44, beim Hausmann abzureichen.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesehtem Alter, welches schon in verschiedenen Handlungen gewesen ist, wünscht zu Michaeli in oder bei Leipzig wieder in ein Geschäft, welches auch mit häuslichen und weiblichen Arbeiten verbunden ist, zu treten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. Ein großer schöner Weinkeller ist im Thomaskäfigen, nahe am Markte, zu vermietten und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermietung. In der Peterstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine große ausmeublirte Stube an ledige Herren von der Handlung sogleich zu vermietten.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, welcher den 30. Juli nach Braunschweig reist, sucht noch einen Reisegesellschafter dahin. Das Nähere erfährt man bei dem Hausknecht in der goldenen Glocke, im Brühl.

Einladung. Ein merkwürdiger Vogel, mit welchem den Herren Schützen ein Präsent gemacht wird, soll auf dem vordern Brand-Borwerk Montag, den 25ten d. M., abgeschossen werden. Höflichst ladet hierzu ein
Fr. W. Feige.

Einladung. Sonntag, den 24. d. M. halte ich ein 4tes Kirschfest, wobei ein Lamm ausgetanzt werden soll, und durch eine künstliche Vorrichtung einer Stange in der Mitte des Kreises selbst angezeigt wird, wer das Lamm erhält. Hierdurch lade ich ein resp. Publikum ergebenst ein
Künne, Pächter des Kirschberges vor Mäckern.

* * * Wer einen aus dem Löhnschen Garten entflohenen Storch dahin zurückbringt, oder Nachricht über ihn giebt, erhält ein angemessene^a Douceur.

Z h o r z e t t e l v o m 22. J u l i.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.	
Fr. Accisinsp. Schmatz, v. Stolpen, p. b.	5
Fr. Probst Sasnowsky, Diac. Jegeroff, aus Weimar, v. Dresden, pass. durch	6
Fr. Prorect. u. Prof. v. Buchowski, v. Posen, in Stadt Hamburg	7
Fr. Oberamtm. Matthäi, aus Sandersleben, von Dresden, in St. Wien	7
Fr. General v. Bicholm, in Pr. D., v. Breslau, im Hotel de Saxe	8
Frn. Partikul. Wilson u. Mainwering, aus England, v. Dresden, im Hot. de Russ.	9
Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5
Die Dresdner reitende Post	6
Nachmittag.	
Fr. D. Nicolai, a. Rudolstadt, v. Zöpliz, p. b.	3

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.	
Fr. Gutsbes. Pehfeld, a. Berlin, im g. Adler	5
Fr. Colberg, a. Stralsund, im Hot. de S.	6
Die Berliner fahrende Post	10
Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post	5
Fr. Post-Direct. Blume, a. Halle, im H. de R.	9
Fr. Prof. Büchner, a. Ebingen, in St. Wien	11

Frn. Kst. Krug, Morgenstern, Bennerich, Bärball, Schoch u. Krinig, v. h., v. Frankfurt a. D. zurück	11
Fr. Hofr. D. Consbruch, a. Bielefeld, im Kronich	12
Nachmittag.	
Fr. Reg.-Rath u. General-Consul Müller, v. h., v. Alerisbad zurück	1
R a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Gestern Abend.	
Fr. Rentier Koch, a. Berlin, v. Ballenstädt, im g. Adler	6
Fr. General und Major v. Wigleben in R. P. D., v. Eckartsberga, im Hotel de Saxe	9
Vormittag.	
Die Frankfurter reitende Post	5
Fr. Conrector Boigt, v. Merseburg, im Elephant.	9
Eine Eskafette von Merseburg	10
Nachmittag.	
Fr. Hofrath Zieno, a. Berlin, v. Raumburg, p. b.	1
Fr. Kfm. Schütt, a. Bremen, v. Remms, l. p. de B.	4
P e t e r s t h o r. U.	
Nachmittag.	
Fr. Cand. Fretscher, v. Steinsdorf, b. Fretscher	1
H o s p i t a l t h o r. U.	
Vormittag.	
Fr. Kommerhr. v. Weisbach, a. Dress., b. Förster	1
Die Prag- und Wiener reitende Post	5
Die Altenburger fahrende Post	8